



# DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR NUKLEARMEDIZIN e.V.

– Geschäftsstelle –

DGN e.V.  
c/o vokativ GmbH  
Hospitalstraße 7  
D - 37073 Göttingen

Tel. (Mitglieder): +49.551.48857-401  
Tel. (Presse): +49.551.48857-402  
Fax: +49.551.48857-79

e-mail: [office@nuklearmedizin.de](mailto:office@nuklearmedizin.de)  
Internet: [www.nuklearmedizin.de](http://www.nuklearmedizin.de)

## DGN-Arbeitsgemeinschaft Pädiatrie Bericht 2006

### und Information über aktuelle pädiatrische Studien mit Beteiligung der Nuklearmedizin

Die Arbeitsgemeinschaft (AG) Pädiatrie traf sich 2006 im Rahmen der DGN-Tagung in Berlin.

Ein wichtiger Arbeitsschwerpunkt der AG ist die Integration der nuklearmedizinischen Diagnostik und Therapie bei Erkrankungen im Kindesalter in die Therapieoptimierungs-Studien der GPOH (Gesellschaft für Pädiatrische Onkologie und Hämatologie) und anderer pädiatrischer Fachgesellschaften. Darüber hinaus wird daran gearbeitet, analog zu Referenz-Pathologen oder Referenz-Strahlentherapeuten auch Referenz-Nuklearmediziner in die Studien einzubinden, damit für Fragen und Begutachtungen jeweils ein adäquater nuklearmedizinischer Experte zur Verfügung steht. Von Seiten der Nuklearmedizin ist die Teilnahme an den aktuellen Studien sehr unterschiedlich. Hauptproblem sieht die AG darin, dass die Studien den Nuklearmedizinern entweder nicht bekannt sind oder nicht an die Studien gedacht wird, wenn selten Kinder mit entsprechenden Erkrankung betreut/untersucht werden. Im Anhang seien deshalb die aktuellen Studien, die jeweiligen Ansprechpartner und Internetadressen für weitere Informationen genannt.

Ein weiteres Ziel der AG ist die Einbindung der nuklearmedizinischen Diagnostik und ggf. Therapie in die AWMF-Leitlinien (Arbeitsgemeinschaft der wissenschaftlichen medizinischen Fachgesellschaften) zur Behandlung von pädiatrischen Erkrankungen. Für die Therapie des Osteosarkoms und Ewing-Sarkoms sind die überarbeiteten Versionen der Leitlinien mit Integration der Skelettszintigraphie und fakultativ der PET vom jeweiligen Experten-Gremium verabschiedet worden. Die Leitlinien wurden beim Deutschen Krebskongress im Frühjahr 2006 vorgestellt und sind seitdem über die AWMF-Homepage abrufbar (<http://awmf.org> oder <http://www.uni-duesseldorf.de/WWW/AWMF>). In den Leitlinien für das Hodgkin Lymphom, die Hirntumordiagnostik und die Weichteilsarkome sind nuklearmedizinische Untersuchungen eingearbeitet ohne dass bisher ein nuklearmedizinischer Experte genannt wird. In Zukunft ist es wichtig, Kontakte zu Leitlinien-Koordinatoren für onkologische und nicht-onkologische pädiatrische Erkrankungen herzustellen, damit nuklearmedizinische Experten bei der Aktualisierung weiterer AWMF-Leitlinien zur Behandlung pädiatrischer Erkrankungen mitwirken können.

Die bestehenden DGN-Leitlinien und deutschen Versionen der EANM-Leitlinien für die Diagnostik bzw. Therapie pädiatrischer Erkrankungen werden derzeit von der AG Pädiatrie aktualisiert. Darüber hinaus wurde 2006 vom Pediatric Committee der EANM eine Leitlinie für die FDG-PET(-CT) im Kindesalter entwickelt, an der viele Mitglieder der AG Pädiatrie mitgewirkt haben.

Das Pediatric Committee der EANM hat in Zusammenarbeit mit dem Dosimetry Committee 2006 eine neue Version der pädiatrischen Dosiskarte entwickelt (Lassmann M et al. The new EANM Paediatric dosage card. European Journal of Nuclear Medicine and Molecular Imaging 2007, in press). Hintergrund ist ein Artikel von Jacobs F et al. (Optimised tracer-dependent dosage cards to obtain weight-independent effective doses. European Journal of Nuclear Medicine and Molecular Imaging 2005, 32: 581588), in dem eine Einteilung der Radiopharmazeutika in drei Cluster zur Korrektur der Aktivitäten vorgeschlagen wird. Die neue Dosiskarte benennt für übliche Radiopharmaka die Clusterzugehörigkeit, den Korrekturfaktor, eine Basisaktivität zur Multiplikation mit dem Korrekturfaktor und eine minimale Aktivität. 2007 wird es Aufgabe der AG Pädiatrie der DGN sein, diese neue EANM-Dosiskarte in Deutschland zu verbreiten.

Die nächste Sitzung der AG Pädiatrie wird im Rahmen der DGN-Tagung 2007 in Hannover stattfinden.

Münster, im Dezember 2006

Priv.-Doz. Dr. med. C. Franzius

## Anhang

Die nuklearmedizinische Diagnostik und/oder Therapie ist in die folgenden aktuellen multizentrische Studien der GPOH (Gesellschaft für Pädiatrische Onkologie und Hämatologie) integriert. Bei Untersuchung/Behandlung von Kindern mit den entsprechenden Erkrankungen wird um Kontaktaufnahme mit der Studienzentrale bzw. einem nuklearmedizinischen Ansprechpartner gebeten.

- **Pilotstudie GPOH–HD 2002, EuroNet-PHL-C1 ab 2007:** Behandlung des Morbus Hodgkin im Kindesalter. FDG-PET zur Therapiekontrolle.

Studienleiter: Prof. Dr. med. D. Körholz  
Studiensekretariat: Frau PD Dr. Chr. Mauz-Körholz  
Universitätsklinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin  
Zentrum für Kinderheilkunde  
Ernst-Grube-Str. 40  
06120 Halle (Saale)  
Tel. 0345 557 2746  
Fax 0345 557 2389  
<mailto:christine.mauz-koerholz@medizin.uni-halle.de>  
[https://193.175.72.83/e1664/e1676/e1758/e5465/index\\_ger.html](https://193.175.72.83/e1664/e1676/e1758/e5465/index_ger.html)

Ansprechpartnerin Nuklearmedizin: Frau Prof. Dr. R. Kluge  
Klinik und Poliklinik für Nuklearmedizin  
Universitätsklinikum Leipzig  
Stephanstraße 11  
04103 Leipzig  
Tel. 0341 9718000  
Fax 0341 9718009  
<mailto:klur@medizin.uni-leipzig.de>

- **PET 2003:** Multizentrische Studie zur Entwicklung eines neuen diagnostischen Algorithmus bei Kindern mit malignen soliden Tumoren und malignen Lymphomen; die Rolle der PET mit FDG. Nachfolgestudie wird derzeit konzipiert.

Studienleiter: Prof. Dr. Dr. G. Henze  
Studienkoordinator: Dr. T. Voelker  
Klinik für Pädiatrie mit Schwerpunkt Onkologie und Hämatologie  
Otto-Heubner-Centrum für Kinder- und Jugendmedizin  
Charité Campus Virchow-Klinikum  
Augustenburger Platz 1  
13353 Berlin  
Tel.: 030 450 666 844  
[thomas.voelker@charite.de](mailto:thomas.voelker@charite.de)  
[http://www.charite.de/paedonko/e65/index\\_ger.html](http://www.charite.de/paedonko/e65/index_ger.html)

Ansprechpartner Nuklearmedizin: PD Dr. H. Amthauer  
Klinik für Strahlenheilkunde  
Charité - Universitätsmedizin Berlin  
Campus Virchow-Klinikum  
Augustenburger Platz 1  
13353 Berlin  
Tel. 030 450-557013  
[h.amthauer@charite.de](mailto:h.amthauer@charite.de)

- **NB 2004:** Behandlung von Neuroblastomen im Kindesalter. I-123-mIBG-Szintigraphie und I-131-mIBG-Therapie inklusive Dosimetrie.

Studienleiter: Prof. Dr. med. F. Berthold  
Studiensekretariat: PD Dr. med. T. Simon, Frau Dr. med. B. Hero  
Universitätskinderklinik  
Hämatologie / Onkologie  
Kerpener Straße 62  
50924 Köln  
Tel. 0221 478 6850 / 6853  
Fax 0221 478 6851

<mailto:barbara.hero@uk-koeln.de>

[http://cms.uk-](http://cms.uk-koeln.de/kinderonkologie/content/forschung_kinderonkologie/neuroblastom_studie/index_ger.html)

[koeln.de/kinderonkologie/content/forschung\\_kinderonkologie/neuroblastom\\_studie/index\\_ger.html](http://www.kinderkrebsinfo.de/e1664/e1676/e1758/e7720/index_ger.html)

[http://www.kinderkrebsinfo.de/e1664/e1676/e1758/e7720/index\\_ger.html](http://www.kinderkrebsinfo.de/e1664/e1676/e1758/e7720/index_ger.html)

Ansprechpartner Nuklearmedizin: Prof. Dr. H. Schicha, PD Dr. M. Schmidt  
Klinik und Poliklinik für Nuklearmedizin  
Joseph-Stelzmann-Strasse 9  
50924 Köln  
Tel. 0221 478 4052  
Fax 0221 478 6777  
<mailto:Nuklearmedizin@medizin.uni-koeln.de>

- **MET-97:** Therapie der malignen endokrinen Tumore. Die größte Gruppe in dieser Studie sind die kindlichen Schilddrüsenkarzinome. Inhalte und Ziele eines Anschluss-Studienprotokolls werden derzeit definiert.

Studienleiter: Prof. Dr. P. Bucsky  
Klinik für Kinder- und Jugendmedizin  
Hämatologie/Onkologie  
Universitätsklinikum Schleswig-Holstein  
Campus Lübeck  
Ratzeburger Allee 160  
23538 Lübeck  
Tel. 0451 500 2956 / 2656  
Fax 0451 500 3767

[bucsky@paedia.ukl.mu-luebeck.de](mailto:bucsky@paedia.ukl.mu-luebeck.de)

<http://www.paedia.uni-luebeck.de/forschung/onko.htm>

[http://www.kinderkrebsinfo.de/e1664/e1676/e1758/e7720/index\\_ger.html](http://www.kinderkrebsinfo.de/e1664/e1676/e1758/e7720/index_ger.html)

Ansprechpartner Nuklearmedizin:  
Prof. Dr. Chr. Reiners  
Klinik und Poliklinik für Nuklearmedizin  
Universitätsklinikum Würzburg  
Josef-Schneider-Str. 2, Haus D5  
97080 Würzburg  
Tel. 0931 201 35869  
Fax 0931 201 35247  
[reiners\\_c@klinik.uni-wuerzburg.de](mailto:reiners_c@klinik.uni-wuerzburg.de)

Prof. Dr. M. Bähre  
Klinik für Strahlentherapie und Nuklearmedizin  
Bereich Nuklearmedizin, Molekulare Bildgebung  
Universitätsklinikum Schleswig-Holstein  
Campus Lübeck  
Ratzeburger Allee 160  
D-23538 Lübeck  
Tel.: 0451 500 6667  
Fax: 0451 500 6668  
<mailto:baehre@nuk.uni-luebeck.de>

Frau PD Dr. Chr. Franzius  
Klinik und Poliklinik für Nuklearmedizin  
Universitätsklinikum Münster  
Albert-Schweitzer-Str. 33  
48129 Münster  
Tel. 0251 83 47362  
Fax 0251 83 47363  
[franziu@uni-muenster.de](mailto:franziu@uni-muenster.de)

- **EURO-EWING 99:** Therapieoptimierungsstudie zur Behandlung von Patienten mit Ewing-Tumoren. Inhalte und Ziele einer Nachfolgestudie werden derzeit festgelegt, FDG-PET wird beim Staging und in der Response-Kontrolle integriert werden.

Studienleiter: Prof. Dr. H. Jürgens  
Studiensekretariat: Frau PD Dr. U. Dirksen  
Pädiatrische Hämatologie und Onkologie  
Universitätsklinikum Münster  
Albert-Schweitzer-Str. 33  
48129 Münster

Tel. 0251 835 7749 / 6484  
Fax 0251 835 6489  
<mailto:ewing@uni-muenster.de>  
<http://paedonc.klinikum.uni-muenster.de/forschung/ewing.html>  
[http://www.kinderkrebsinfo.de/e1664/e1676/e1758/e5468/index\\_ger.html#16.07.2006](http://www.kinderkrebsinfo.de/e1664/e1676/e1758/e5468/index_ger.html#16.07.2006)

Ansprechpartnerin Nuklearmedizin: Frau PD Dr. Chr. Franzius  
Klinik und Poliklinik für Nuklearmedizin  
Universitätsklinikum Münster  
Albert-Schweitzer-Str. 33  
48129 Münster  
Tel. 0251 83 47362  
Fax 0251 83 47363  
[franziu@uni-muenster.de](mailto:franziu@uni-muenster.de)

- **EURAMOS 1:** Multizentrische, randomisierte Therapieoptimierungsstudie zur Behandlung von Patienten mit Osteosarkomen. Skelettszintigraphie ist integriert, FDG-PET fakultativ. Information zur Therapie mit Sm-153-EDTMP beim Osteosarkom.

Studienleiter der deutschen Studiengruppe: Prof. Dr. med. St. Bielack  
Olgahospital  
Klinik für Kinder- und Jugendmedizin  
Pädiatrie 5 (Onkologie, Hämatologie, Immunologie)  
Bismarckstr. 8

70176 Stuttgart  
Tel. 0711 992 2461  
Fax 0711 992 2462  
<mailto:coss@olgahospital-stuttgart.de>  
<http://www.euramos.org/>  
[http://www.kinderkrebsinfo.de/e1664/e1676/e1758/e8747/index\\_ger.html](http://www.kinderkrebsinfo.de/e1664/e1676/e1758/e8747/index_ger.html)

Ansprechpartner Nuklearmedizin:  
Frau PD Dr. Chr. Franzius  
Klinik und Poliklinik für Nuklearmedizin  
Universitätsklinikum Münster  
Albert-Schweitzer-Str. 33  
48129 Münster  
Tel. 0251 83 47362  
Fax 0251 83 47363  
[franziu@uni-muenster.de](mailto:franziu@uni-muenster.de)  
Prof. Dr. J. Sciuk  
Klinik für Nuklearmedizin  
Klinikum Augsburg  
Stenglinstr.2  
86156 Augsburg  
Tel.: 0821 400 2050  
Fax: 0821 400 3057  
<mailto:joachim.sciuk@nuk.zk.augsburg-med.de>